

# Inhalt

Einleitung: Die Frage nach Gott als religiöse und philosophische Frage .....	9
A. Die Bedingungen der Gotteserkenntnis im menschlichen Erkenntnisvermögen .....	15
I. Auffassungen, welche die rationale Gotteserkenntnis ablehnen .....	15
1. Grundsätzliche Ablehnung der Erkennbarkeit Gottes .....	15
2. Auffassungen, nach denen eine nicht-rationale Gotteserkenntnis möglich ist .....	20
II. Wie weit erstreckt sich die Erfahrung des Menschen? .....	22
1. Die Erfahrung des Unbedingten .....	25
2. Weitere Hinweise auf die Erfahrung des Unbedingten .....	30
a) Die Unbedingtheit des »Seins« .....	30
b) Die Unbedingtheit der Wahrheit .....	31
c) Die Unbedingtheit des Wertes .....	32
d) Die Unbedingtheit der Freiheit .....	34
e) Der Grund der Absolutheitserfahrung: das Selbstbewußtsein .....	35
3. Die (implizite) Seinserfahrung als die Erfahrung des Unbedingten .....	36
III. Kann man von einer Erfahrung Gottes reden? .....	37
1. Es gibt keine ausdrückliche Erfahrung Gottes .....	37
2. Die transzendente Erfahrung ist in gewissem Sinn eine Erfahrung Gottes .....	38
3. Konsequenzen für die ausdrückliche Gotteserkenntnis .....	40
a) Gotteserkenntnis als Entfaltung der transzendentalen Erfahrung .....	40
b) Das »praktische«, existentielle Moment in der Gotteserkenntnis .....	42
c) Gibt es dann noch »Gottesbeweise«? .....	44

B. Die methodische Entfaltung einiger auf Gott hinweisender Tatsachen .....	46
I. Der Mensch auf der Suche nach dem Sinn seines Lebens .....	46
II. Der Mensch vor dem unbedingten Anspruch der Sittlichkeit .....	55
1. <i>Die Manifestation des sittlichen Bewußtseins im sittlichen     Urteil</i> .....	55
2. <i>Was setzt das sittliche Urteil voraus?</i> .....	57
3. <i>Das Wesen der sittlichen Verpflichtung</i> .....	60
4. <i>Die sittliche Verpflichtung weist auf eine absolute,     personhafte Wirklichkeit hin</i> .....	61
III. Der den letzten Grund von allem suchende Mensch .....	63
1. <i>Begriffserklärung</i> .....	64
2. <i>Die Beweisführung</i> .....	66
3. <i>Ergänzende Bemerkungen</i> .....	70
IV. Der Mensch vor dem Geheimnis der sich entwickelnden Welt .....	72
1. <i>Die schwer begreifliche Tatsache des Werdens</i> .....	73
2. <i>Die Selbstüberbietung als das entscheidende Moment der     Evolution</i> .....	80
3. <i>Die überraschende Tatsache der Selbstüberbietung fordert     eine Erklärung</i> .....	85
4. <i>Gott als Möglichkeitsbedingung der Selbstüberbietung</i> ....	93
V. Bemerkungen zum sogenannten ontologischen Gottesbeweis .....	94
1. <i>Der Beweis bei Anselm und seine Problematik</i> .....	94
2. <i>Wie kommen wir dazu, Absolutes zu denken?</i> .....	96

C. Über das Wesen Gottes . . . . .	101
I. Wie soll man von Gott reden? . . . . .	101
1. <i>Das Problem und seine Gründe</i> . . . . .	102
2. <i>Die dialektische bzw. analoge Rede von Gott</i> . . . . .	105
II. Die Transzendenz und Immanenz Gottes . . . . .	111
1. <i>Die Beschreibung des Gott-Welt-Verhältnisses</i> . . . . .	112
2. <i>Irrtümliche Deutungen des Gott-Welt-Verhältnisses</i> . . . . .	114
3. <i>Eingehendere Analyse der zwischen Gott und Welt bestehenden Einheit und Verschiedenheit</i> . . . . .	116
a) <i>Wie ist das Verhältnis von Einheit und Verschiedenheit zueinander zu bestimmen?</i> . . . . .	117
b) <i>Die zwischen Gott und Welt bestehende Einheit und Verschiedenheit</i> . . . . .	124
4. <i>Ergänzende Bemerkungen</i> . . . . .	126
III. Gott als Schöpfer . . . . .	129
1. <i>Der Ursprung des Schöpfungsbegriffs und seine traditionelle Auslegung</i> . . . . .	130
2. <i>Eingehendere Analyse des Schöpfungsbegriffs</i> . . . . .	132
3. <i>Ein umfassender Schöpfungsbegriff</i> . . . . .	136
IV. Die Folgen des Geschaffenseins der Welt . . . . .	138
1. <i>Gott erhält die Welt im Sein und ist an allem Wirken der Welt Dinge auf göttliche Weise beteiligt</i> . . . . .	138
2. <i>Das persönlich-freie Wirken Gottes in der Welt</i> . . . . .	142
a) <i>Das als traditionell geltende Deutungsmodell und seine Problematik</i> . . . . .	142
b) <i>Wie ist das die Personhaftigkeit Gottes kundtuende Wirken Gottes in der Welt zu denken?</i> . . . . .	145
V. Das Übel in der von Gott geschaffenen Welt . . . . .	149
1. <i>Was ist eigentlich das Übel?</i> . . . . .	150
2. <i>Warum kann es in der von Gott geschaffenen Welt Übel geben?</i> . . . . .	152

Anhang: »Natürliche« Gotteserkenntnis – Erkenntnis Gottes aus »Offenbarung« (Philosophie – Theologie) . .	158
1. Grundsätzliche Bemerkungen . . . . .	158
2. Die Gleichheit der Struktur in der »natürlichen« und in der »aus der Selbstoffenbarung Gottes herstammenden« (»übernatürlichen«) Gotteserkenntnis . . . . .	160
3. Schlußfolgerungen . . . . .	162
Bibliographie . . . . .	164
Namenregister . . . . .	168
Sachregister . . . . .	169